

# Neu vermehrte MENAGERIE des Hermann v. Aken.

aus vier Abtheilungen bestehend,  
welche von Morgens 9 Uhr bis Abends drey Viertel auf 7 Uhr zu sehen ist; doch wird an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der kirchl. Normatage, erst Nachmittags um 4 Uhr eröffnet.

Der Beifall welcher mir noch jeder Zeit gesendet wurde, so oft ich meine Menagerie in dieser Hauptstadt zeigte, veranlaßte mich, wie-wohl ich kaum 6 Monate von derselben entfernt war, dieselbe abermals zu besuchen; da ich den wißbegierigen Bewohnern dieser Stadt, deren reger Sinn für alles Sehenswerthe allgemein bekannt ist, nicht nur manches Neue, bisher noch nicht Gesehene bieten kann, sondern auch Proben der Zähmung meiner Thiere abzulegen vermag, die gerechtes Staunen erregen müssen. Ich darf daher mit Vertrauen auf geneigten Besuch rechnen.

## Erste Abtheilung.

### Reißende Thiere.

- 1) Ein großer asiatischer männlicher Löwe, (Felis Leo) 1814 in London geboren und so gezähmt, daß er 13 Mal bey öffentlichen Vorstellungen auf dem Theater erschien.
- 2) Zwen junge Löwen, Männchen und Weibchen, welche im August 1830 in Hamburg geworfen wurden. Abkömmlinge der barbarischen Race. Diese beiden schönen Thiere, welche vor sechs Monaten noch ganz unaußgewachsen waren, zeigen sich nunmehr als erwachsen, und insbesondere ist der dicke Mähnenwuchs des Männchens schon so gestaltet, daß er dem des schönsten alten Löwen nicht nachsteht.
- 3) Ein völlig erwachsener männlicher Löwe, afrikanischer Abkunft, mit
- 4) Einem prachtvollen weiblichen Tiger, (Felis Tigris) in einem Käfige bespannen, was bisher hier noch nie gesehen wurde. Beide gezähmt.
- 5) Zwen bengalische Königstieger, Männchen und Weibchen, von steter Größe und Schönheit.
- 6) Ein riesenmäßiger Königstieger, aus Persien. Das größte Exemplar, das je zur Schau gestellt wurde.
- 7) Ein Leopard, (Felis Leopardus) von der Küste von Guinea.
- 8) Ein Panther, (Felis Pardus) aus Congo, von ausgezeichneter Schönheit.
- 9) Eine Unge, (Felis Onca) oder der südamerikanische Tiger, aus Brasilien.
- 10) Der Cugar, (Felis concolor) oder Löwentiger, aus Surinam.
- 11) Die seltene gefleckte Hyäne, (Hyaena crocuta) oder der Tigerwolf, vom Cap der guten Hoffnung. Die erste, welche völlig gezähmt ist.
- 12) Die gestreifte Hyäne, (Hyaena vulgaris) aus Abyssinien. Das schönste Exemplar, das je in Wien gezeigt wurde.
- 13) Ein Eis-Bär, (Ursus polaris) aus Grönland, von ausgezeichneter Schönheit, und der Erste dieser Art, welcher vollkommen gezähmt wurde.
- 14) Der Lippenbär, oder das bärenartige Faulthier, (Ursus labiatus) aus Bengalen; auffallend durch seine eigenthümliche Gestalt, die in der Mitte zwischen der Bärenform und der Gestalt des Faulthieres steht. Sein glänzend schwarzes Haar, die langen Krallen, der buschige Schwanz auf dem Rücken und der stark bewegliche lange Rüssel zeichnen ihn so sehr von allen übrigen Bärenarten aus, daß die Naturforscher selbst lange nicht wußten, wohin dieses Thier zu bringen wäre.

- 15) Die Zibeth-Katze, (Viverra Civetta) aus Abyssinien.
- 16) Ein weißer Fuchs, (Canis Lagopus) aus Grönland.
- 17) Der Rüsselbär oder Coati, (Nasua rufa) aus Brasilien.
- 18) Der Waschbär, (Procyon Lotor) aus Nordamerika.

## Zwente Abtheilung.

### Friedliche Thiere.

- 19) Das Riesen-Lama oder die Giraffe der neuen Welt, (Auchenia Llama) aus Südamerika. Dieses prachtvolle Thier, unstreitig das größte und schönste Exemplar, das je zur Schau gestellt wurde, muß sowohl hinsichtlich seines herrlichen Baues und seiner edlen Haltung, als in Ansehung seiner staunenswerthen Zähmung die höchste Bewunderung erregen, da es seit den wenigen Monaten meiner Abwesenheit von Wien, wo es noch so wild war, daß es kaum vier Wärrer dänischen Logens wie ein Pferd jedem Winte seines Herrn folgt.
- 20) Der Alpaco, (Auchenia Pacos) aus Peru. Ein Thier das ebenfalls zum Lama Geschlechte gehört und durch die Pracht seiner Wolle, die das Vicogne liefert, bereits einen allgemeiner Ruf erlangt hat. Bey diesem Thiere ist es mir gelungen, es dahin zu bringen, daß es eine Dressur angenommen, wie das gezeigteste Schulpferd, was bisher noch bey keinem anderen Thiere dieser Art gesehen wurde.

## 21) Der Daur oder das Bergpferd,

(Equus montanus) vom Cap der guten Hoffnung. Es gehört zu den seltensten Erscheinungen, dieses erst seit Kurzem bekannt gewordene Thier lebend betrachten zu können, das zwar mit dem Zebra verwandt, sich aber durch die höchst abweichende Färbung und die weit pferdeähnlichere Gestalt vom Zebra unterscheidet.

## 22) Das Zebra, (Equus Zebra.)

oder Ziegenpferd, aus dem Caplande. Seit 30 Jahren nicht in Wien gezeigt worden, und eines der schönsten Thiere größerer Gattung.

## 23) Die libische Gazelle, (Antilope Dorcas)

aus Abyssinien. Unstreitig eines der schönsten Thiere, das sich durch die zarten Formen seines Körpers und die Schönheit seiner Augen vor allen anderen Thieren auszeichnet.

## 24) Zwen Mouflon,

Männchen und Weibchen, oder: die Wilden Schaafe aus Eppren.

## 25) Das ungeschwänzte Schaf,

(Ovis Aries, ecaudatus) aus Ober-Egypten. Dieses Thier, welches statt mit Wolle mit Haaren besetzt ist, und einen tiefen Fettschwanz am Hintertheile des Körpers trägt, dürfte besonders wegen seiner Zeichnung allgemeine Aufmerksamkeit erregen.

## 26) Eine Känguruh-Familie,

(Macropus gigantus) Männchen, Weibchen und Junges aus Neu-Holland stammend, aber in Europa geboren.

## 27) Drey Ungorische Ziegen.

(Männchen, Weibchen, sammt Jungen) mit der feinsten Wolle bedekt

## 28) Das Nordafrikanische Stachelthier,

(Hystrix cristata).

## 29) Der Mandrill, (Papio Mormon)

oder Choro aus Angola. Ein Exemplar von steter Größe und Schönheit, wie es in wenigen Menagerien zu sehen ist.

## Dritte Abtheilung.

### Amphibien.

## 30) Die asiatische Boa Constrictor

oder Riesenschlange.

## 31) Die javanische Anaconda,

14 Fuß 6 Zoll lang, wegen ihrer Stärke vorzüglich berühmt.

## 32) Die Diamant- oder Königschlange,

von Caylon, 11 1/2 Fuß lang. Eine der schönsten Schlangen, rücksichtlich ihrer Färbung.

## 33) Der Krokodil mit der Hechtschnauze,

(Crocodylus Lucius) aus dem Orinoco in Amerika. Der größte Krokodil der hier lebendig zur Schau gestellt wurde. In dieses Thier schon an und für sich, durch seine bekannte Wildheit, die eigenthümliche, Staunen erregende Form und selbst die geschichtlichen Erinnerungen merkwürdig, so reizert sich noch das Interesse durch die Beschäftigung in seinem natürlichen lebendigen Zustande.

## Vierte Abtheilung.

### Vögel.

## 34) Zwen neuholländische Strauße,

(Rhea Novae Hollandiae) oder Handou's, von 6 Fuß Höhe.

## 35) Ein Pfauen-Kranich,

(Grus pavoninus) oder Königs-Vogel, aus Angola.

## 36) Zwen rosenfarbige Pelikane,

(Pelecanus Onocrotalus) aus Egypten, die in ihrem Vaterlande häufig zum Fischfange verwendet werden.

## 37) Der Lämmergeyer, (Vultur fulvus),

aus Egypten.

## 38) Der schwarze Kragengeyer,

(Vultur cinereus) aus dem Banat.

Der Raum dieser Anzeige gestattet es nicht, die große Masse von Papageyen und Eingvögeln, welche in meiner Menagerie von jeder eine Glanzparthie waren, den Rahmen nach aufzuführen; doch enthält die Beschreibung welche an der Cassa zu bekommen ist, ein genaues Verzeichniß dieser reichen Sammlung.

Die interessante Fütterung geschieht Mittags um 1 Uhr, und Abends 6 Uhr, bey vollständiger Beleuchtung. — Nachmittags um 4 Uhr werden die Schlangen gebadet und gefüttert.

Die naturhistorische Beschreibung sämtlicher Thiere ist an der Cassa für 14 kr. C. M. zu haben.

Preise der Plätze: 1. Platz 40 kr. — 2. Platz 20 kr. — 3. Platz 10 kr. C. M.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. u. 2. Platze die Hälfte.

Zähne, sprechende Papageyen und kleine Ost-Indische Singvögel werden verkauft und eingetauscht.

Der Schauplatz ist in der neuen Hütte am Ende der Jägerzeile, rechts auf der Wiese.

Hermann v. Aken.

